

Politische Vereinbarung zwischen der Stadt Steyr und dem Land Oberösterreich

Vereinbarung über Straßenabtausch, Projektentwicklung Westspange und Umbau von Posthof- und Taborknoten

Grundsätzliche Teilung der Investitionen

	Kosten	Stadt	Land
Tabor- und Posthofknoten (Minimalvariante)	5.300.000	33%	67%
Ennsersstraße vierstreifig	3.000.000	20%	80%
Westspange	27.000.000	10%	90%

Konkrete Aufgaben- und Kostenteilung für den Tabor- und Posthofknoten

Leistungen Stadt Steyr:

- Kostentragung 1/3 der Planungskosten, Grundkosten und Baukosten
- Stadt schafft Voraussetzungen für Einleitung der Straßenwässer
- Stadt klärt Nutzung des Kasernenareals

Leistungen Landesstraßenverwaltung:

- Detailplanung VLSA, Projektkoordination und Bauleitung
- Projektsteuerung
- Kostentragung 2/3 der Planungskosten, Grundkosten und Baukosten

Beiträge Dritter kommen beiden Partnern im Verhältnis der Kostentragung zu gute.

Allfällige vor der Baubeginn nötige provisorische Fahrbahnsanierungen der B115

(Ennsersstraße) bzw. B122 im Bereich des Posthof- und Taborknotens werden von Stadt und Land je zur Hälfte getragen.

Künftige Straßenerhaltung

- Land übernimmt Erhaltung der Westspange

- Stadt Steyr übernimmt Ennserstraße und Wolfener-Straße südlich bzw. östlich der Westspange nach Realisierung der Westspange, Übernahme der Ennserstraße erst nach 4-streifigem Ausbau

Konkrete Aufgaben- und Kostenteilung für die Westspange

Landesstraßenverwaltung übernimmt die Federführung

Stadt Steyr stellt für die Trassenverordnung des Landes folgende Unterlagen bereit:

- Nachweise und Grundlagen für die Trassenwahl
- Grundlagen für Umweltbericht zur Trassenverordnung
- sonstige Planungsgrundlagen (Verkehrsuntersuchung, Einreichprojekt, ...)

Kostentragung gilt für Planungskosten, Grundkosten und Baukosten.

Bisherige Aufwendungen und Eigenleistungen durch die Verwaltung tragen Stadt und Land selbst.

Zeitplan

Tabor- und Posthofknoten:

Ziel: Umsetzung in der laufenden Legislaturperiode

Meilensteine: Klärung der Aufschließung des Kasernenareals durch die Stadt Steyr

Trassenverordnung der Stadt Steyr bis Ende 2011

Detailplanung nach Klärung der Grundsatzfragen ab Ende 2011

Wasserrechtliche und straßenrechtliche Bewilligung 2012

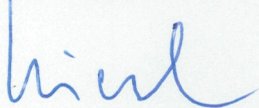
Grundeinlöse Ende 2012 / Anfang 2013

Westspange:

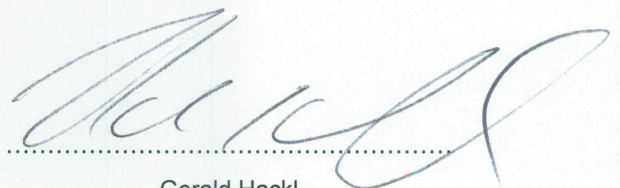
Ziel: Trassenverordnung bis Ende der laufenden Legislaturperiode

Umsetzung in der nächsten Periode

Steyr, am 22.11.2010



.....
Franz Hiesl
Landeshauptmann-Stellvertreter



.....
Gerald Hackl
Bürgermeister Steyr